

**Von:** [REDACTED]@HOCHLAND.com]  
**Gesendet:** Montag, 7. September 2020 17:05  
**An:** Manuel Wiemann (foodwatch) <manuel.wiemann@foodwatch.de>  
**Betreff:** Ihre Anfrage

Sehr geehrter Herr Wiemann,

in Ihrem Schreiben vom 12. August haben Sie um einen Gesprächstermin in Heimenkirch gebeten für den Fall, dass unser Produkt in der Abstimmung im Rahmen der Foodwatch-Kampagne die meisten Stimmen erhält.

Zunächst einmal vielen Dank für Ihre Anfrage. Aus zwei Gründen können wir Sie jedoch nicht persönlich in unserem Betrieb empfangen: Zum einen sind aufgrund der Corona-Pandemie die strengen Hygiene- und Sicherheitsvorkehrungen in den Gebäuden und auf unserem Produktionsgelände noch einmal verschärft worden. Zum Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiter und eines reibungslosen Betriebsablaufs sind Besuche seit Monaten auf das absolut notwendige Maß beschränkt.

Zum anderen werden wir den „Preis“ nicht annehmen, sollte die Wahl auf uns fallen, denn wir halten Ihre Kritik für nicht angemessen. Für unsere Marke verwenden wir ausschließlich Milch von Kühen, die sich 365 Tage im Jahr frei im Stall bewegen können. Wir erläutern dies sach- und wahrheitsgemäß auf der Verpackungsrückseite und beschreiben eindeutig, dass es sich um im Stall gehaltene Kühe handelt. Dies zeigen wir deutlich erkennbar auch in der begleitenden TV-Kampagne.

Grünländer ist für uns aus weiteren guten Gründen der Käse mit der grünen Seele: Wir verbessern kontinuierlich unsere Produkte, und bereits seit dem Jahr 2011 sind die Futtermittel für die Kühe garantiert ohne gentechnisch veränderte Bestandteile. Das gilt auch für die anderen Zutaten in unserem Käse. Wir gehören damit zu den Vorreitern in der Branche. Zudem verzichten wir auf künstliche Zusätze.

Darüber hinaus besteht die Verpackung zu 30% aus recyceltem Kunststoff, und wir arbeiten weiter an der Optimierung unserer Verpackungen. Nicht zuletzt produzieren wir im Werk CO<sub>2</sub>-neutral. Dazu arbeiten wir mit der Initiative Plant-for-the-Planet-zusammen, um die bisher nicht vermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen zu kompensieren. Die Initiative pflanzt Bäume auf der Halbinsel Yucatan in Mexiko und fördert erneuerbare Energien über Zertifikate.

Generell ist für alle unsere Landwirte die Teilnahme am Qualitätsmanagementsystem QM Milch verpflichtend. QM Milch ist ein bundesweit einheitliches Qualitätsmanagement-Programm der deutschen Milchwirtschaft mit über 60 Kriterien. Wir gehören zu den Pilotunternehmen, die zusammen mit dem Thünen-Institut den QM-Milch-Standard mit einem Zusatzmodul „Nachhaltigkeit“ weiterentwickeln. Im Nachhaltigkeitsmodul wird großer Wert auf das Tierwohl gelegt.

Das Wohl der Kühe, deren Milch wir verarbeiten, war und ist uns sehr wichtig und wir arbeiten daran, es Schritt für Schritt weiter zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]  
Public Relations